

- ANZEIGE -



AM 25. SEPTEMBER

Lachen

Weißer Zähne machen erfolgreich



Zahnimplantate aus Keramik

im Rahmen der „Biologischen Zahnheilkunde“

Entzündete Zähne und Herde im Kieferknochen sowie unverträgliche Materialien im Mund, beispielsweise Metalle, können zu allergischen, chronischen und/oder sogar autoimmunen Erkrankungen des gesamten Körpers führen. Man weiß heute, dass die Zähne und verschiedene Krankheiten sowie der gesamte menschliche Organismus in einem engen Zusammenhang stehen.

kompatibel, also bestens verträglich für den gesamten Organismus.

Gebiss-Sanierung mit Vollkeramik

Im Rahmen der biologisch-keramischen Zahnmedizin finden bei einer teilweisen oder auch kompletten Zahn- und Gebiss-Sanierung grundsätzlich wissenschaftlich bestens

für die spätere definitive Vollkeramikbrücke.



Nach dieser Übergangszeit von einigen Monaten wird nun die endgültige Keramikbrücke im Zahntechniklabor angefertigt, um daraufhin fest auf den Implantaten verankert werden zu können. Ab diesem Zeitpunkt bestehen sowohl alle Zahnimplantate als auch der gesamte Kronen- und Brücken-Zahnersatz aus reiner und völlig antiallergischer Zirkonoxid-Vollkeramik.

Feste Zähne auf Keramikimplantaten an einem Tag

Mit speziellen Keramik-Zahnimplantaten ist es heutzutage in vielen Fällen möglich, „feste Zähne an einem Tag“, auch abseits der Titan-Implantologie, zu realisieren. Die Anzahl der benötigten Keramikimplantate für eine derartige Versorgung hängt stets von der individuellen Kiefer- bzw. Zahnsituation ab. Durchschnittlich werden Komplettsanierungen im Rahmen der Keramikimplantologie mit sechs, acht oder auch zehn Implantat-Pfeilern pro Kiefer geplant, abhängig von der individuellen Kiefer-

knochensituation sowie von der Bezahnung des Gegenkiefers, damit ein stabiler „Unterbau“ für eine optimal funktionelle und hoch ästhetische Brücke gewährleistet werden kann.

Aber auch einzelne Zähne können mit Keramikimplantaten sehr häufig in einer Sitzung, das bedeutet am Tag der Zahntfernung, gleich wieder ersetzt werden.



Sanfte „Schlafnarkose“ für Angstpatienten

Bei kompletten Kiefersanierungen kommt häufig eine begleitende Schlafnarkose (Intubationsnarkose/ITN) zum Einsatz. Gerade für Angstpatienten hat sich diese Behandlungsform

mit einer sanften Vollnarkose bestens bewährt.

Biologische Heilungsunterstützung

Zur Unterstützung einer verbesserten und komplikationsreduzierten Einheilung von Zahnimplantaten bringt der Implantologe unter anderem

finden Wachstumsfaktoren aus körpereigenem Venenblut-Konzentrat Anwendung (z.B. PRF oder PRGF-Verfahren). Sozusagen ein „Booster“ für eine sanfte, verbesserte und beschleunigte Wundheilung aber auch als Grundlage bei einer „Biologischen Augmentation (Aufbau des Kieferknochens)“.

Bilder: Adobe Stock



hoch aktiven Sauerstoff (Ozon-Therapie) sowie einen Diodenlaser zur wichtigen Bakterien-Eliminierung im Kieferknochen zum Einsatz. Außerdem



Zahnimplantate und Zahnkronen aus antiallergischer Zirkonoxid-Keramik

Bei einer biologisch-prothetischen und -implantologischen Zahn- bzw. Gebissanierung kommen heute vermehrt höchst biokompatible Zirkonoxid-Vollkeramiken sowohl bei der Kronen- und Brückentechnik als auch bei der Zahnimplantologie zum Einsatz. Alles komplett metallfrei und bio-

dokumentierte Zirkondioxid-Keramiken (ZrO₂) Verwendung. Am Tag der Implantat-Operation wird als „Zahnersatz-Sofortversorgung“ auf den frisch eingesetzten Keramikimplantaten eine im Computer konstruierte und als Provisorium dienende Kunststoffbrücke aufgesetzt. Diese Brücke verbleibt für die Heilphase als feststehendes Provisorium für etwa drei bis sechs Monate auf den Keramikimplantaten. Sozusagen ein „Prototyp-Provisorium“



Dr. med. dent. Helmut Baader MSc. MSc. Zahnarzt, Implantologie, Oralchirurgie



FESTE DRITTE ZÄHNE AN EINEM TAG

„All-on-4® Implantattechnik“ nach Prof. Dr. Paulo Maló

Das Original!

Dr. Helmut Baader* Dr. Katharina Baader-Yildirim* Dr. Navid Sereschk* Dr. Esra Kara* Dr. Lisa Eichacker* Dr. Lea Jocham* ZÄ Kerstin Kummerow*



* Zahnärzte angestellt bei Zahnems

INFOTAGE

„ZAHNIMPLANTATE“

17.10.2025 / 14.11.2025
12.12.2025

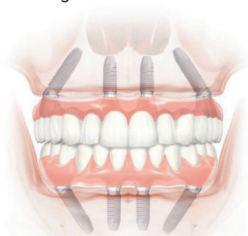
persönlich · unverbindlich · individuell

Terminvereinbarung unter
08261 1727

Viele Menschen mit jahrelangen belastenden Zahnproblemen sowie Patienten mit großer Zahnarztangst wünschen sich sehnlichst, wieder einmal unbeschwert lachen, kauen und sprechen zu können.

Wackelnde Zahnprothesen müssen nicht sein!

Nicht selten sitzen herkömmliche Prothesen schlecht oder wackelig - gerade bei Patienten mit nur wenigen Restzähnen oder auch gar keinen eigenen Zähnen mehr. Zusätzlich kann die geschlossene Gaumenplatte einer Oberkiefer-Prothese einen Würgerreiz oder Übelkeit auslösen, erklärt der Implantologe Dr. med. dent. Helmut Baader MSc. MSc., Chefarzt der zum Zahnärzteeverbund Zahn-eins gehörenden Dr. Baader & Kollegen MVZ GmbH in Mindelheim.



„All-on-4® Implantattechnik“ ermöglicht feste dritte Zähne an nur einem Tag

Die hochmoderne und in vielen wissenschaftlichen Studien dokumentierte Implantattechnik All-on-4®, wurde von dem weltweit bekannten Implantologen Professor Dr. Paulo Maló bereits Ende der Neunziger Jahre entwickelt. Dabei werden



alle Zähne eines Kiefers in Form einer festen und hochstabilen Brücke auf nur vier Implantat-Schrauben verankert. Durch die Reduzierung der Implantatanzahl wird die neue Zahnersatzversorgung folglich auch kostengünstiger.

Die hinteren zwei der vier Zahnimplantate werden bei diesem Verfahren schräg sowie mit hoher Stabilität in den Kieferknochen eingesetzt. Dadurch wird die maximale Abstützung der Zähne garantiert. Dies bietet eine überaus große Sicherheit für die neue feststehende Zahnbrücke. Gleichzeitig kann durch dieses Vorgehen ein langwieriger und oft teurer Knochenaufbau umgangen sowie empfindliche anatomische Strukturen (Nerven, Kieferhöhlen) gespart werden.

Digitale Volumentomografie (DVT) – 3D-Technik

Eine erfolgreiche Planung der Implantatbehandlung setzt eine genaue und gewissenhafte Diagnostik voraus. Mit Hilfe der dreidimensionalen Digitalen Volumentomografie (DVT), der derzeit modernsten Röntgentechnik, lassen sich auch feinste Strukturen im Kieferbereich erkennen und darstellen. Die 3D-Technik ist eine wichtige Voraussetzung für den Erfolg des All-on-4® Verfahrens.

Ober- und Unterkiefer in einer OP-Sitzung

Vor allem bei Patienten mit sehr großem Leidensdruck bezüglich des Zahnbefundes und bei entsprechender Indikation, werden in unserem Implantatzentrum häufig auch beide Kiefer gleichzeitig versorgt. Dabei wird an einem Tag

sowohl der Ober- als auch der Unterkiefer in einer einzigen „Schlaf-Narkose-Operation“ behandelt. Noch am gleichen Nachmittag können die neuen Zähne auf den Implantaten verankert werden und der Patient ist bereits am Abend zuhause im Stände, mit seinen festen und schönen Zähnen zu kauen bzw. alle beliebigen weichen Lebensmittel zu genießen.

Bei Fragen oder für einen persönlichen Beratungstermin rufen Sie uns gerne an. Ihre Implantat-Spezialisten informieren Sie unverbindlich über die individuellen Versorgungsmöglichkeiten sowie über das All-on-4® Verfahren mit dem Ziel, „Feste dritte Zähne an einem Tag“ zu realisieren.



Profitieren Sie von über 30 Jahren Implantat-Erfahrung!

